

INHALT

S. 3 VORWORT

- S. 3 Vorwort Bürgermeister und Jugendbeauftragte
- S. 4 Vorwort Kommunale Jugendarbeit

S. 5 MUSTERFRAGEBOGEN

S. 6 DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE

- S. 7-15 Fragen an die Kinder
- S. 16-17 Fragen an die Eltern
- S. 18-27 Offene Fragen

S. 28 EMPFEHLUNGEN DER KOMMUNALEN JUGENDARBEIT

S. 31 ZUSAMMENFASSUNG



VORWORT

LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN,

zunächst einmal heißt es „Danke“ sagen – DANKE dafür, dass ihr Kinder euch bei der Spielplatzumfrage eingebracht habt, und DANKE an die Eltern, dass Sie uns Ihre Gedanken mitgegeben haben.

In der UN Kinderrechtskonvention, Artikel 12, wird den Kindern und Jugendlichen ein Recht auf Mitbestimmung zugesprochen. Diese Mitbestimmung soll dieser Zielgruppe auch gegeben werden, denn allzu oft finden diese Stimmen kein Gehör und gehen unter in vorgegebenen Entscheidungen. Aus demokratischer Sicht ist dies kein optimaler Weg, denn wir wollen in Zukunft entscheidungswillige und interessierte junge Erwachsene, die Mut bei der Mitgestaltung ihres Lebensumfeldes beweisen.

Das eigene Lebensumfeld mitgestalten – dieser Aspekt stand, und steht noch immer, bei der Spielplatzumfrage im Vordergrund. Die Kinder und Eltern erweisen sich hier als Experten, wenn es heißt, einen attraktiven, kinderfreundlichen Spielplatz zu entwerfen.

Ganz am Anfang dieser Überlegungen stand eine Sitzung des Bauausschusses im Sommer 2019, an der die Jugendbeauftragte Julia Thannhuber-Schraml als ZuhörerIn teilnahm. In dieser Sitzung sollte die Ausstattung des künftigen Spielplatzes im neuen Baugebiet Mauerwinkel beschlossen werden. Hierbei handelte es sich durchaus um ein durchdachtes Konzept und ordentliche Spielgeräte. Allerdings regte Julia Thannhuber-Schraml an, die Gestaltung nicht vorschnell zu entscheiden, sich konkreter mit dem Vorhaben zu beschäftigen und ebenso die bestehenden Spielplätze und deren Ausstattung zu hinterfragen. Dies wurde von allen damaligen Mitgliedern des Bauausschusses befürwortet. In Zusammenarbeit mit Renate Harlander von der Kommunalen Jugendarbeit Rottal-Inn entwickelte die Jugendbeauftragte eine Möglichkeit, wie Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern in die Entscheidung „Spielplatz“ miteinbezogen werden können. So entstand der Fragebogen. Im Mai 2020 kam mit der zweiten

Jugendbeauftragten für die Gemeinde Tann, Elke Haunreiter, eine weitere Unterstützerin dieses Projekts mit ins Boot, die sich ebenfalls stark für ein durchdachtes Spielplatzkonzept einsetzt.

Die Ergebnisse der Umfrage sollen nun künftig dem Marktrat als Entscheidungshilfe dienen, wie euer Wunschspielplatz aussehen soll, welche Verbesserungen bei den bestehenden Spielplätzen erforderlich sind und was hinsichtlich der Spielplätze im gesamten Gemeindegebiet bedacht werden soll. Spielplätze sollen als gern besuchter Treffpunkt für Jung und Alt gelten, sie sind ein Platz, an dem an frischer Luft getobt werden kann und Bewegung stattfindet. Eltern sollen sich hier genauso wohl fühlen wie ihre Kinder.

Ein wichtiger Punkt darf dabei nicht vergessen werden: Spielplätze sollen nicht einfach „So-Da-Orte“ sein, weil sie zum Beispiel in einem Bebauungsplan vorgesehen sind, sondern ein „Erlebens-Raum“ für Kinder und Jugendliche werden. Sie sollen von der Bevölkerung angenommen werden und dabei auch ein kinder- und jugendfreundlicher Ort bleiben dürfen.

Wie der chinesische Philosoph sagte:

*„Was Du mir sagst, behalte ich einen Tag.
Was Du mir zeigst, behalte ich eine Woche.
Was Du mich mitgestalten lässt, behalte ich ein ganzes Leben.“ – Laotse*

Wolfgang Schmid
1. Bürgermeister

Julia Thannhuber-Schraml
Jugendbeauftragte Markt Tann

Elke Haunreiter
Jugendbeauftragte Markt Tann

KOMMUNALE JUGENDARBEIT

Es hat uns sehr gefreut, als wir von der Jugendbeauftragten Julia Thannhuber-Schraml gefragt wurden, ob wir eine gemeinsame Spielplatzbefragung machen möchten. Uns, der Kommunalen Jugendarbeit (KoJa), ist die Kinder- und Jugendbeteiligung ein großes Anliegen und wir möchten diese in den kommenden Jahren im Landkreis Rottal-Inn ausbauen.

Die Spielplatzbefragung im Markt Tann hatte eine Rücklaufquote von 40,6 %, was für eine schriftliche Befragung ein äußerst zufriedenstellendes Ergebnis ist. In der Befragung wurde deutlich, dass die Kinder sich bewusst für oder gegen bestimmte Antwortmöglichkeiten entschieden haben. Auch die unzähligen handgeschriebenen Mitteilungen zu den offenen Fragen mit Wünschen, Lob, Kritik und Anregungen waren in dieser Befragung herausragend! Es macht deutlich, dass die Befragung von allen sehr ernst genommen wurde und dass auch ein sehr hoher Mitteilungsbedarf zum Thema Spielplätze vorherrschte.

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Kindern und Eltern bedanken, dass sie sich die Zeit zum Ausfüllen des Fragebogens genommen haben!

Im Folgenden werden die Ergebnisse in Diagrammen dargestellt. Viele Zahlen sprechen für sich. Zu manchen Fragestellungen wurden Hinweise zur Auswertung durch die KoJa als Erklärung hinzugefügt. Auch hat die KoJa Ergebnisse kommentiert, welche besonders ins Auge stachen, oder welche besonders hervorzuheben sind. Auf Grundlage der Ergebnisse der Befragung folgen Empfehlungen der KoJa für den Markt Tann zu zukünftigen Planungen.



MUSTERFRAGEBOGEN

1. Bist du ein

- Junge? Mädchen?

2. Wie alt bist du?

- 0-3 Jahre 4-6 Jahre
 7-10 Jahre 11-14 Jahre

3. Wo wohnst du?

- Tann Walburgskirchen
 Zimmern Eiberg

4. Warst du schon mal auf einem Spielplatz in der Marktgemeinde Tann?

- ja nein

Wenn ja, auf welchem?

- Spielplatz in der Unterfeld-Siedlung
 Spielplatz in der Gartenstraße
 Spielplatz zw. Eichenweg & Lindenfeldstraße
 Spielplatz in Walburgskirchen

Wenn nein, warum warst du noch nicht?

- zu weit weg
 langweilig
 mag keine Spielplätze
 Sonstiges: _____

5. Was wollt ihr auf dem Spielplatz erleben und machen? (Du darfst bis zu 5 Kreuze machen)

- Klettern
 Bolzen / Fußball spielen
 Wasserspiele / Matschen
 Verstecken
 Rutschen
 Schaukeln
 Labyrinth
 etwas zum Hangeln
 Balancieren / Geschicklichkeit
 Springen
 Drehen
 Natur erleben
 Wippen
 Sitzen / Entspannen
 im Sand spielen
 Seilbahn
 Tunnelhöhle
 Hüpfen
 Ball spielen

6. Welches Material soll der Untergrund der Spielgeräte haben? (Du darfst mehrere Kreuze machen)

- Rasen
 Sand
 kleine, runde Steine (Riesel)
 Rindenmulch
 Hackschnitzel
 Fallschutzmatten

7. Aus welchem Material sollen die Spielgeräte sein? (Du darfst mehrere Kreuze machen)

- Holz
 Kunststoff
 Stahl
 Naturmaterialien (Stein, Kletterbäume usw.)

8. Wenn dir sonst noch etwas zu dem Thema einfällt, hast du hier Platz zum Meckern, Loben, Wünschen...

FRAGEN AN DEINE ELTERN:

Für den Marktrat stehen Überlegungen an, ob bzw. in welcher Art ein neuer Spielplatz im Baugebiet „Mauerwinkel“ erstellt oder ob ein vorhandener Spielplatz erneuert / ausgebaut werden soll. Wir möchten hierzu gerne auch eine Meinungsumfrage machen und bitten Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Soll ein neuer Spielplatz in Mauerwinkel erstellt werden?

- Ja Nein

Wenn nein: Soll stattdessen ein anderer Spielplatz ausgebaut werden?

- Ja Nein

Wenn ja, welcher?

- Spielplatz in der Unterfeld-Siedlung
 Spielplatz in der Gartenstraße
 Spielplatz zw. Eichenweg & Lindenfeldstraße
 Spielplatz in Walburgskirchen

2. Das ist für uns als Eltern an einem Spielplatz wichtig:

DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE

RÜCKLAUF DER FRAGEBÖGEN

Fragebögen insgesamt



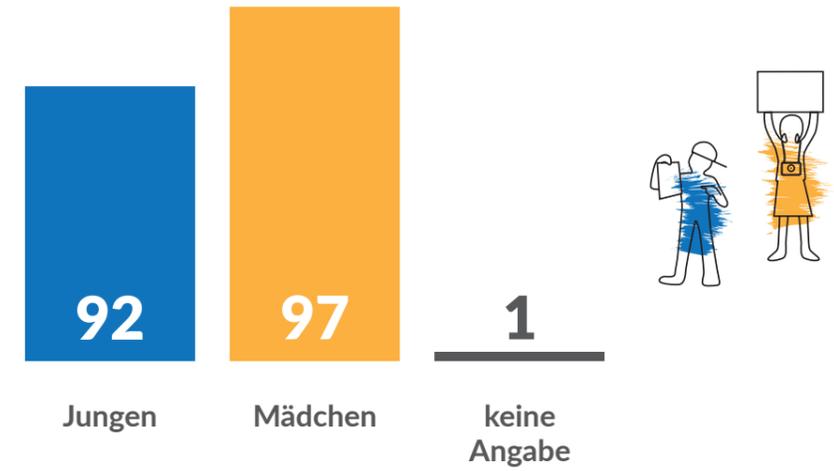
Fragebögen Rücklauf



FRAGEN AN DIE KINDER

FRAGE 1

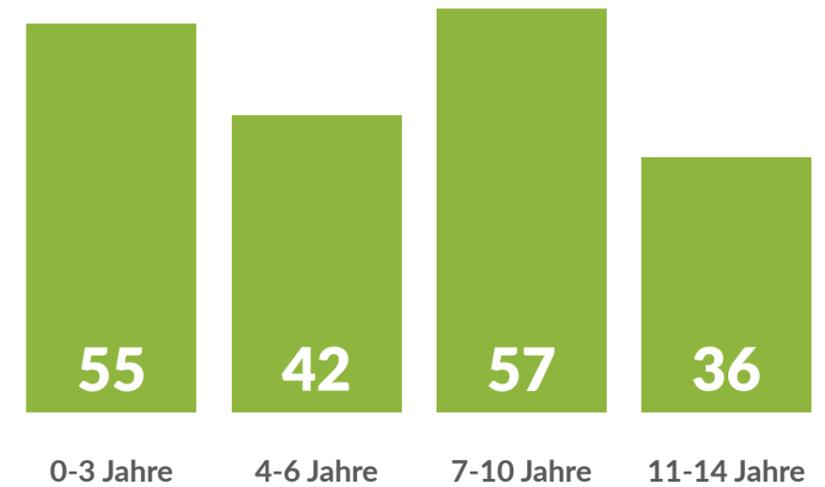
„Bist du ein Junge oder ein Mädchen?“



Kommentar der KoJa | „Sehr auffallend ist, dass die Geschlechterverteilung nahezu gleich ist. Es ist somit kein Geschlecht überrepräsentiert und man muss in der Auswertung des Fragebogens diesbezüglich keine Rücksicht nehmen.“

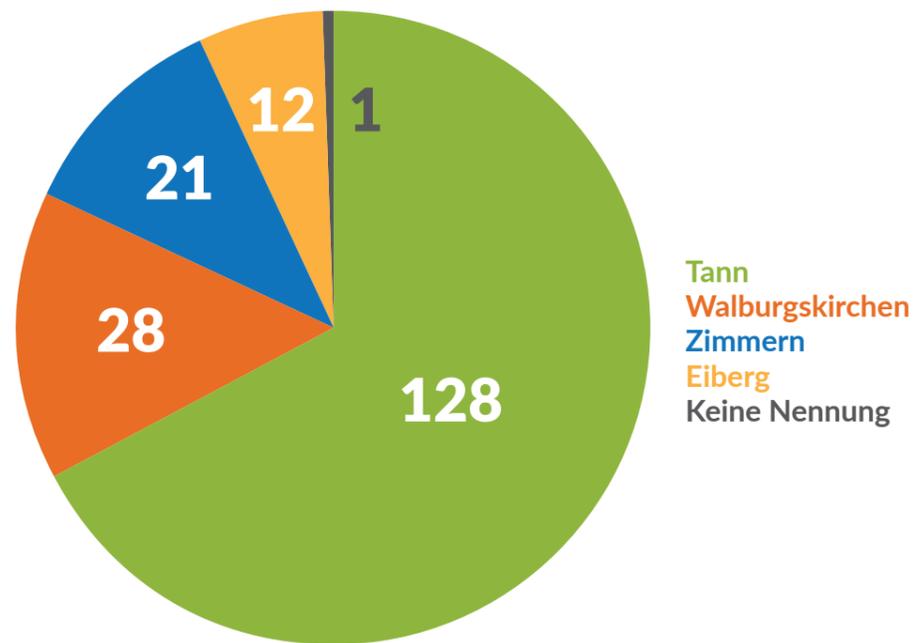
FRAGE 2

„Wie alt bist du?“

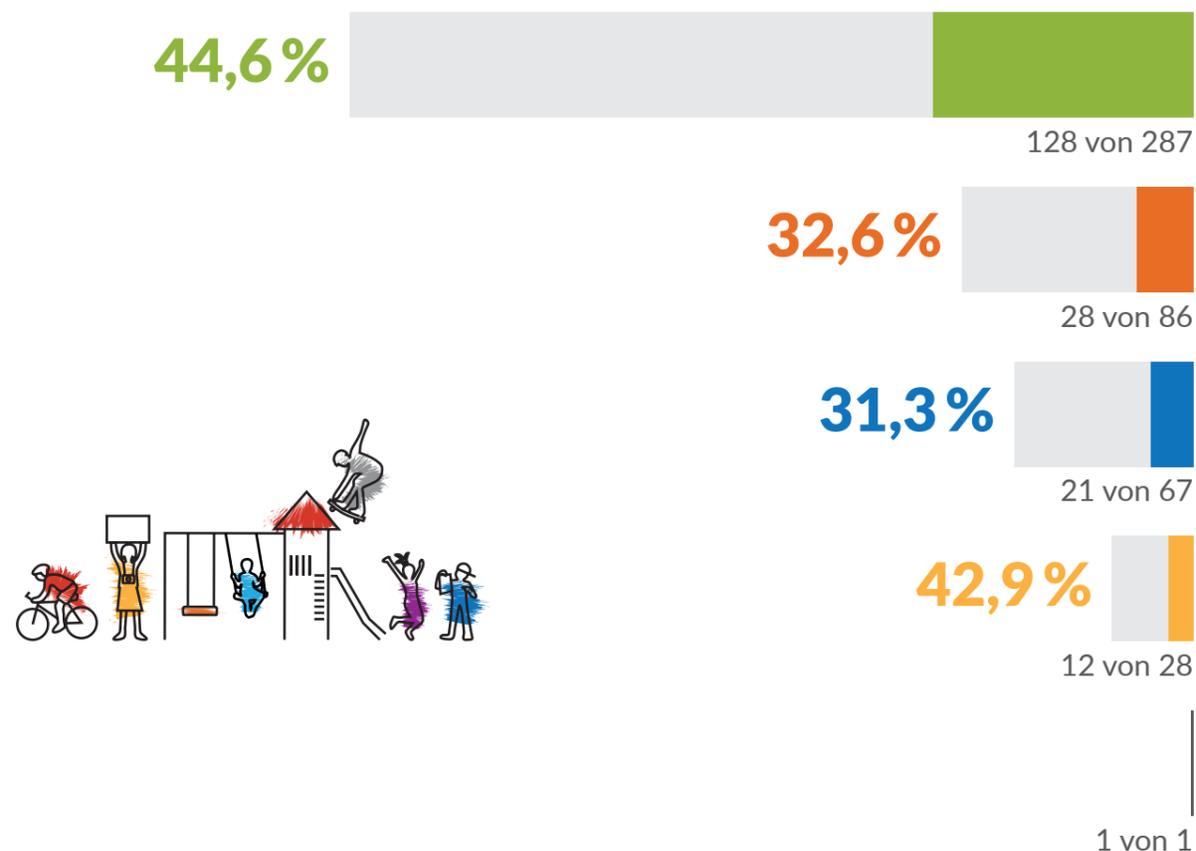


FRAGE 3

„Wo wohnst du?“



Vergleich der Gesamtzahl der Kinder in den einzelnen Orten zum jeweiligen Rücklauf



FRAGE 4

„Warst du schon mal auf einem Spielplatz in der Marktgemeinde Tann?“



Kommentar der KoJa | „12 Kinder besuchten den Spielplatz nicht. Davon nannten 9 Kinder, dass die Spielplätze zu weit entfernt sind. Von diesen Kindern kamen 4 aus Eiberg, 3 aus Tann und 2 Kinder aus Zimmern.“

Hinweis zur Auswertung | In Frage 4 wurde oftmals kein Kreuz gemacht. Bei der Erweiterung der Frage („Wenn ja, auf welchem?“) wurde dann immer Walburgskirchen angekreuzt. Vermutlich führte die Aussage „Marktgemeinde Tann“ dazu, dass sich die Walburgskirchener nicht angesprochen fühlten. Da offensichtlich ein Spielplatz besucht wurde, wurde in der Auswertung der Frage 4 die Antwort „Ja“ gezählt.

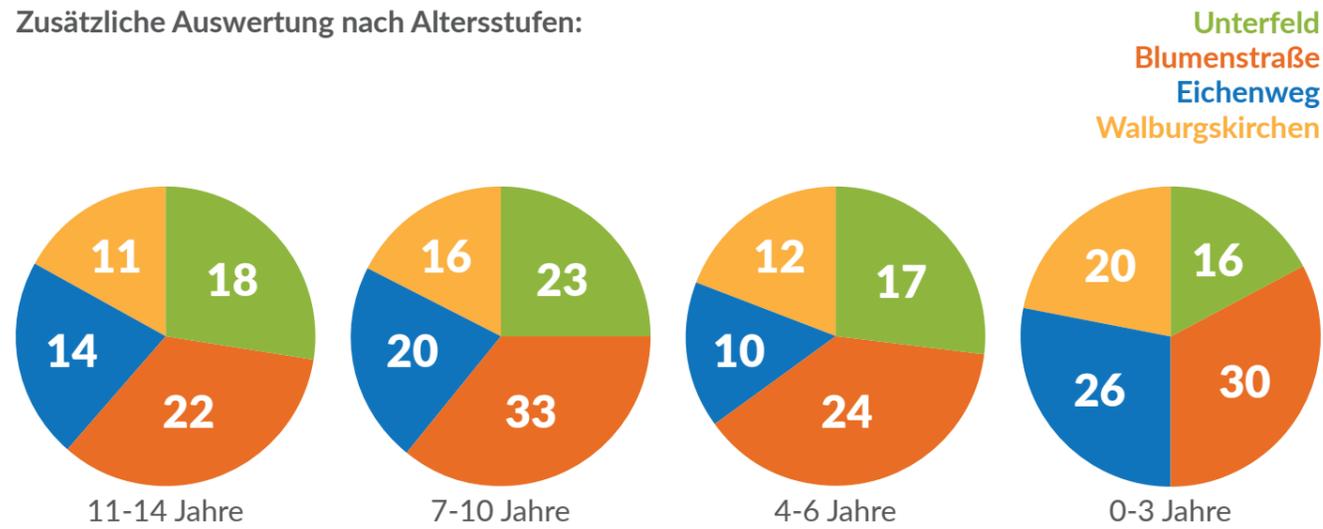
„Wenn ja, auf welchem?“



Hinweis zur Auswertung | Im Fragebogen wurde fälschlicherweise ein Spielplatz als „Spielplatz in der Gartenstraße“ bezeichnet. Die richtige Bezeichnung ist „Spielplatz in der Blumenstraße“. Kinder und Eltern schrieben vereinzelt extra noch den „Spielplatz in der Blumenstraße“ hinzu. Diese Angaben wurden in die Auswertung ebenso aufgenommen.

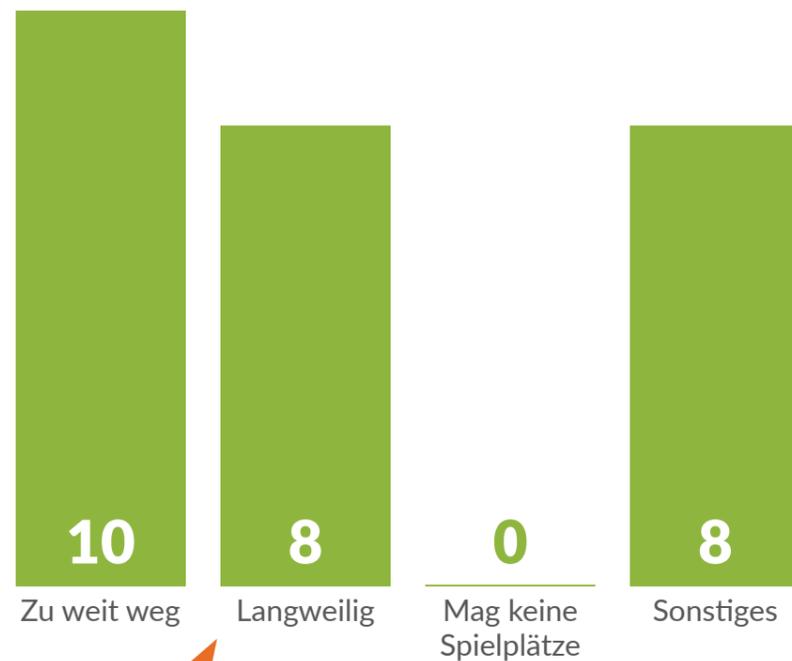
Kommentar der KoJa | „Die Unterfeld-Siedlung hat zwar den zweiten Platz belegt, die Zahl erscheint aber eher gering, wenn man bedenkt, dass es sich eigentlich um zwei Spielplätze handelt. In den Antworten der offenen Fragen (siehe Seite 20) werden viele Gründe genannt, warum der Spielplatz in der Unterfeld-Siedlung nicht sehr attraktiv ist. Auffallend ist, dass der Spielplatz in Walburgskirchen sehr hoch frequentiert ist. Das liegt daran, dass auch viele Kinder (34) aus anderen Gemeindegebieten den Spielplatz nutzen. Davon 11 Kinder aus Tann, 16 aus Zimmern und 7 aus Eiberg. Dieser Spielplatz wird auch häufig vom Kindergarten und der Mutter-Kind-Gruppe besucht.“

Zusätzliche Auswertung nach Altersstufen:



Kommentar der KoJa | „In der Altersstufe 11-14 Jahre und 7-10 Jahre gibt es keine Unterschiede zur Gesamtauswertung. In der Altersstufe 4-6 Jahre liegt der Walburgskirchener Spielplatz leicht vor dem Spielplatz Eichenweg / Lindenfeldstraße. Den deutlichsten Unterschied gibt es in der Altersstufe 0-3 Jahre: Dort ist der Spielplatz Eichenweg / Lindenfeldstraße deutlich auf Platz 2 und der Walburgskirchner Spielplatz auf Platz 3.“

„Wenn nein, warum warst du noch nicht?“

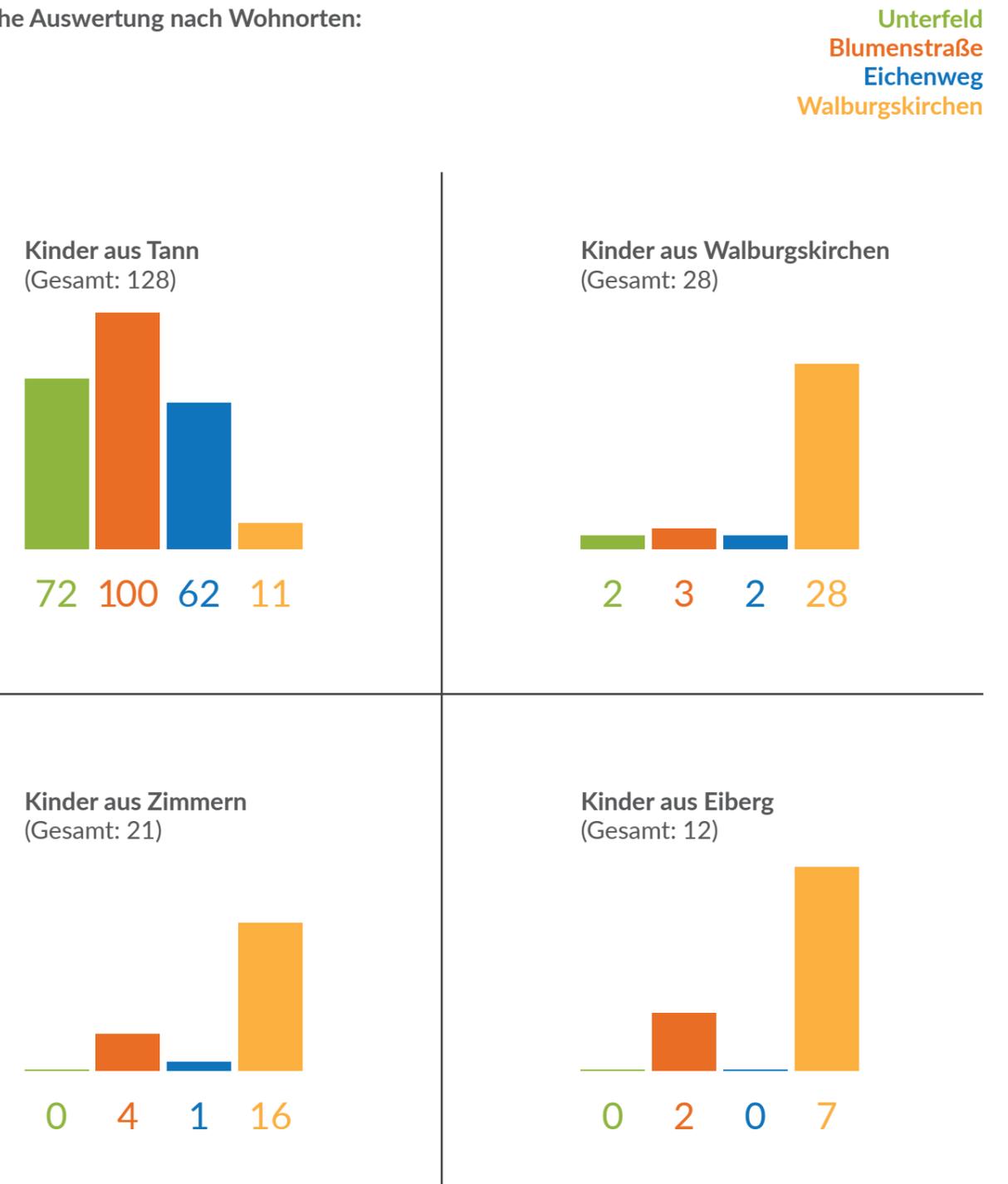


Sonstiges:

- auf den Spielplatz dürfen wir eigentlich nicht, da er zum Kindergarten gehört
- noch zu klein / wegen Corona
- eher gefährlich
- wenig Angebote
- im Sandkasten wächst sehr viel Unkraut, nichts Besonderes
- haben zuhause einen
- haben zuhause selber einen
- das Schaukelpferd war kaputt und ich fiel herunter

Kommentar der KoJa | „176 mal wurde angekreuzt, dass die Spielplätze besucht wurden. Davon wurde bei sechs Fragebögen zusätzlich als Grund genannt, dass sie keine Spielplätze besuchen, weil diese zu langweilig sind. Die Kinder waren demnach vor Ort, fanden den Spielplatz zu langweilig und besuchen ihn deshalb vermutlich nicht mehr.“

Zusätzliche Auswertung nach Wohnorten:

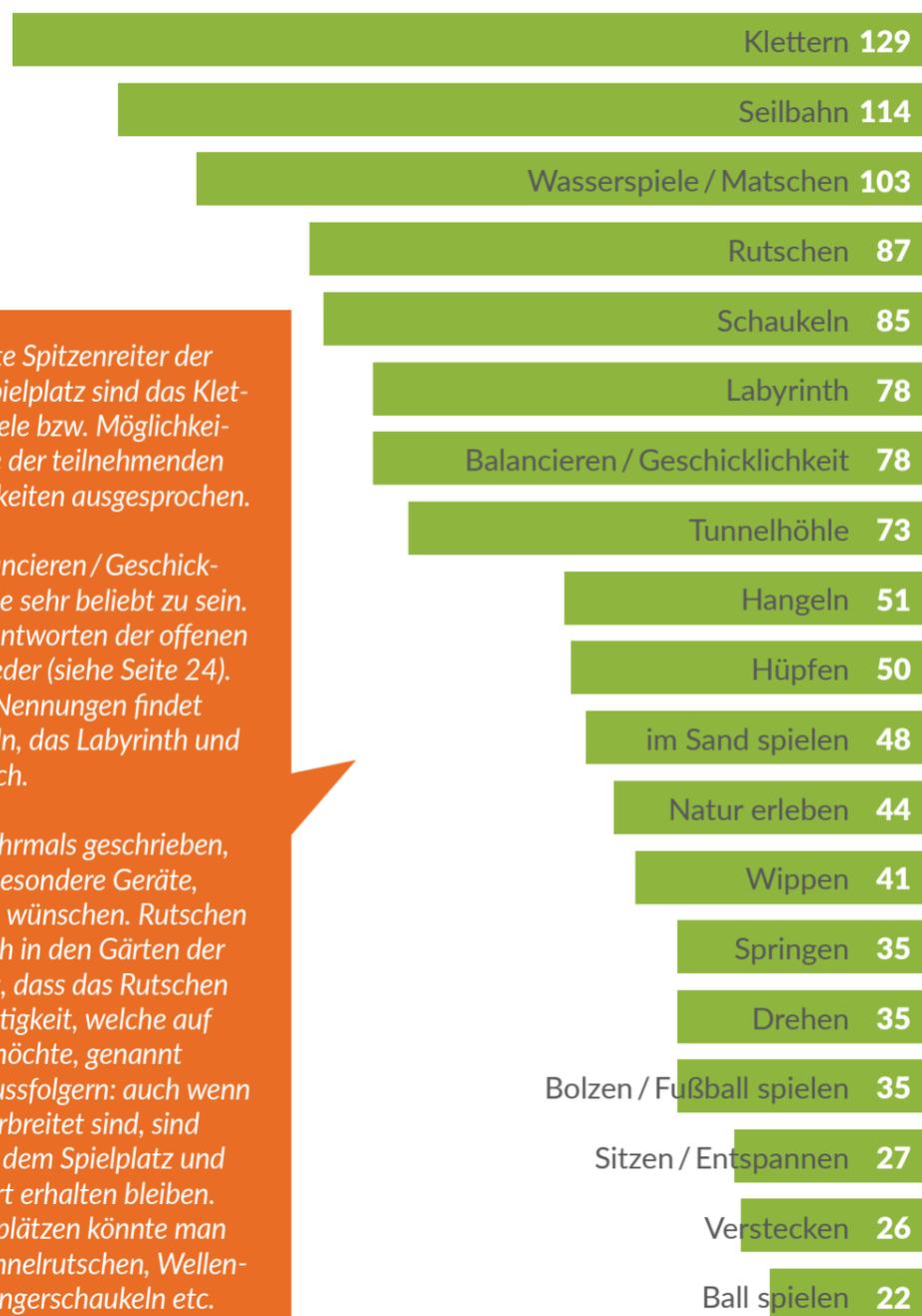


Kommentar der KoJa | „Der am häufigsten besuchte Spielplatz der Tanner Kinder ist der Spielplatz in der Blumenstraße. Alle 28 Kinder aus Walburgskirchen, welche an der Befragung teilgenommen haben, waren auch schon mal auf dem Spielplatz in Walburgskirchen. Die Kinder aus Zimmern und Eiberg besuchen häufig auch den Spielplatz in Walburgskirchen. In Tann wird von Kindern aus anderen Gemeindegebieten eher der Spielplatz in der Blumenstraße genutzt.“

FRAGE 5

„Was wollt ihr auf dem Spielplatz erleben und machen?“

Übersicht Gesamt



Kommentar der KoJa | „Absolute Spitzenreiter der Lieblingstätigkeiten auf einem Spielplatz sind das Klettern, die Seilbahn und Wasserspiele bzw. Möglichkeiten zu matschen. Über die Hälfte der teilnehmenden Kinder haben sich für diese Tätigkeiten ausgesprochen.“

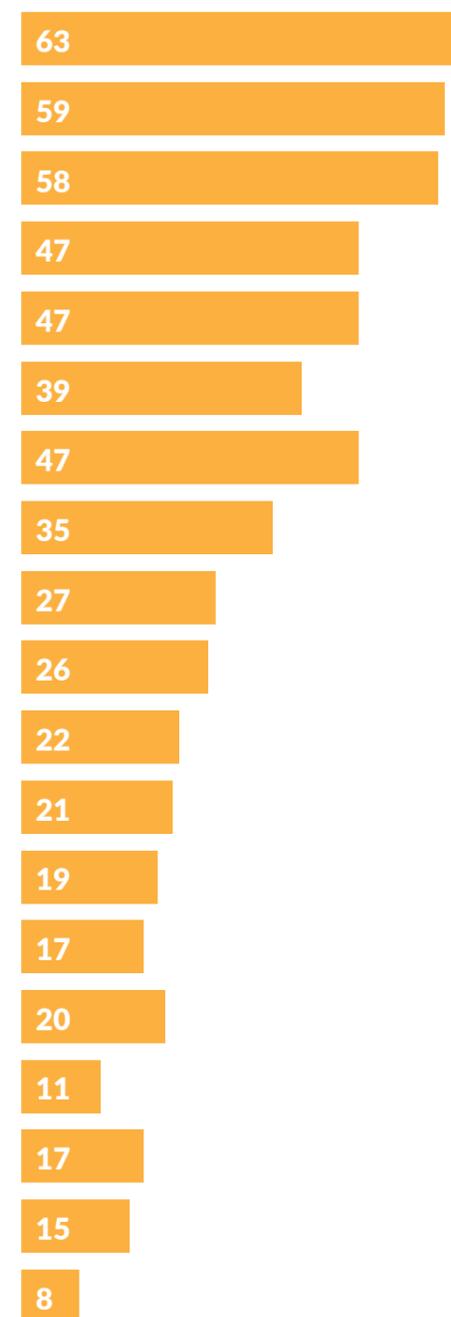
Besonders das Klettern und Balancieren / Geschicklichkeitsübungen scheinen gerade sehr beliebt zu sein. Dies spiegelte sich auch in den Antworten der offenen Fragen der Kinder und Eltern wieder (siehe Seite 24). Mit einer sehr hohen Anzahl an Nennungen findet man das Rutschen, das Schaukeln, das Labyrinth und die Tunnelhöhle im oberen Bereich.

In den offenen Fragen wurde mehrmals geschrieben, dass sich die Kinder und Eltern besondere Geräte, welche nicht jeder zu Hause hat, wünschen. Rutschen und Schaukeln sind sehr zahlreich in den Gärten der Familien zu finden. Auffallend ist, dass das Rutschen und Schaukeln sehr häufig als Tätigkeit, welche auf einem Spielplatz getan werden möchte, genannt wurden. Man kann deshalb schlussfolgern: auch wenn Rutschen und Schaukeln weit verbreitet sind, sind sie dennoch wichtige Geräte auf dem Spielplatz und sollten deshalb auf jeden Fall dort erhalten bleiben. Bei der Planung von neuen Spielplätzen könnte man besondere Varianten wie z.B. Tunnelrutschen, Wellenrutschen, Pendelschaukeln, Wikingerschaukeln etc. berücksichtigen.“

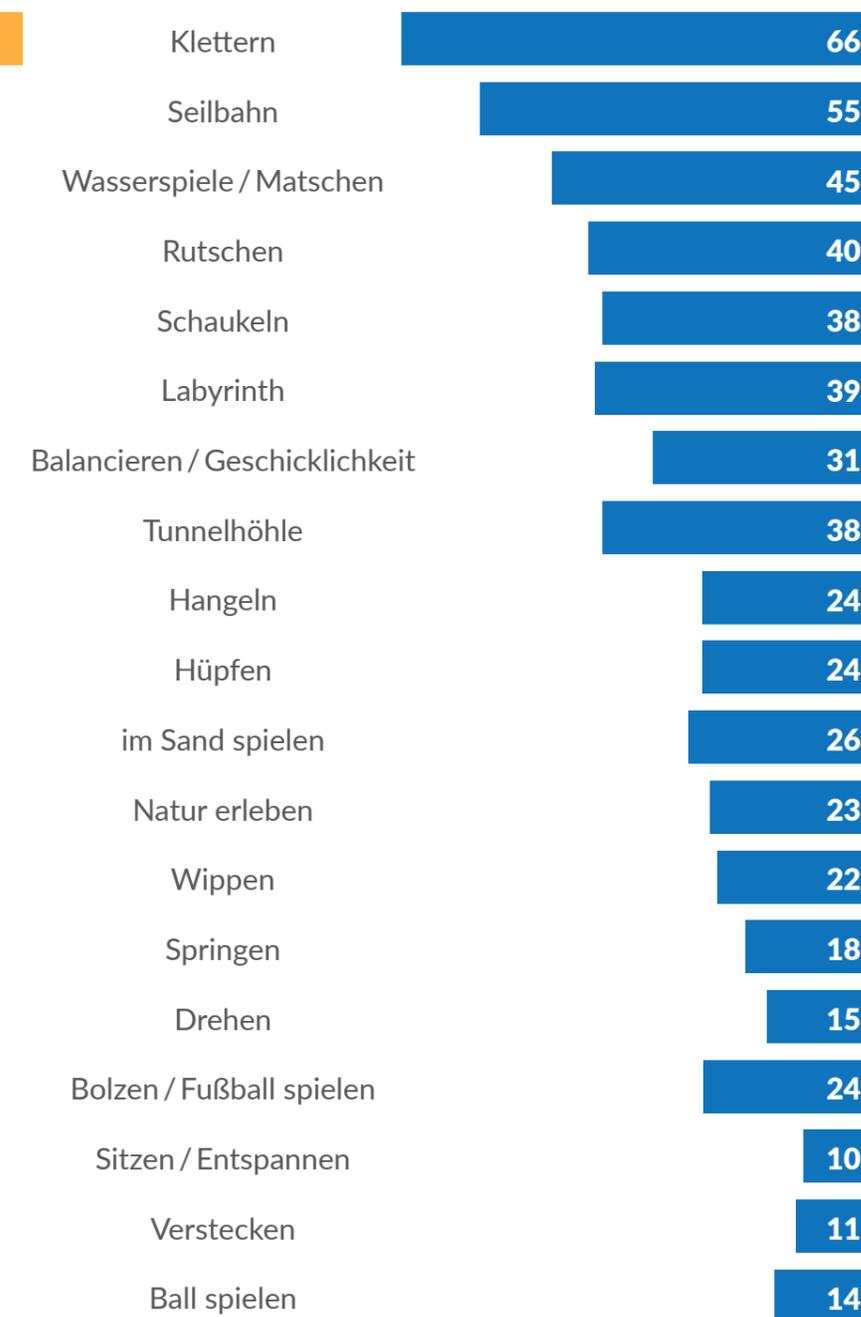
Hinweis zur Auswertung | In Frage 5 durften die Kinder bis zu 5 Kreuze machen. Einige (41) haben jedoch mehr als 5 Kästchen angekreuzt. Möglicherweise wurde diese Einschränkung überlesen, oder die Kinder konnten sich nicht auf 5 Möglichkeiten festlegen. Es wurde entschieden, dass alle Kreuze in die Auswertung aufgenommen werden, da in allen Fragebögen deutlich wurde, dass die Kinder eine Auswahl getroffen haben (lediglich in 3 Fragebögen wurden alle Möglichkeiten angekreuzt) und somit das Ziel, die Erstellung eines Rankings mit den beliebtesten Tätigkeiten, trotzdem erreicht wurde.

Zusätzliche Auswertung der Lieblingstätigkeiten nach Geschlecht:

Übersicht Mädchen



Übersicht Jungen



Kommentar der KoJa | „Betrachtet man die Auswertung nach Geschlechtern getrennt, fällt auf, dass der größte Unterschied bei Bolzen / Fußballspielen vorliegt: Bei Mädchen liegt diese Tätigkeit auf dem vorletzten Platz, bei Jungen im guten Mittelfeld. Dafür bevorzugen die Mädchen eher Wasserspiele und Schaukeln. Ebenso erkennt man eine Differenz beim Thema „Sitzen / Entspannen“: bei den Jungen liegt diese Tätigkeit auf dem letzten Platz und bei den Mädchen weiter vorne. Bei den Mädchen liegt das Balancieren / Geschicklichkeit im Ranking weit vorne, bei den Jungen ist die Tunnelhöhle und das Labyrinth sehr beliebt. Interessant ist, dass die ersten vier Plätze bei beiden Geschlechtern gleich sind. Bei allen anderen Tätigkeiten sind nur noch kleinere Unterschiede bemerkbar.“

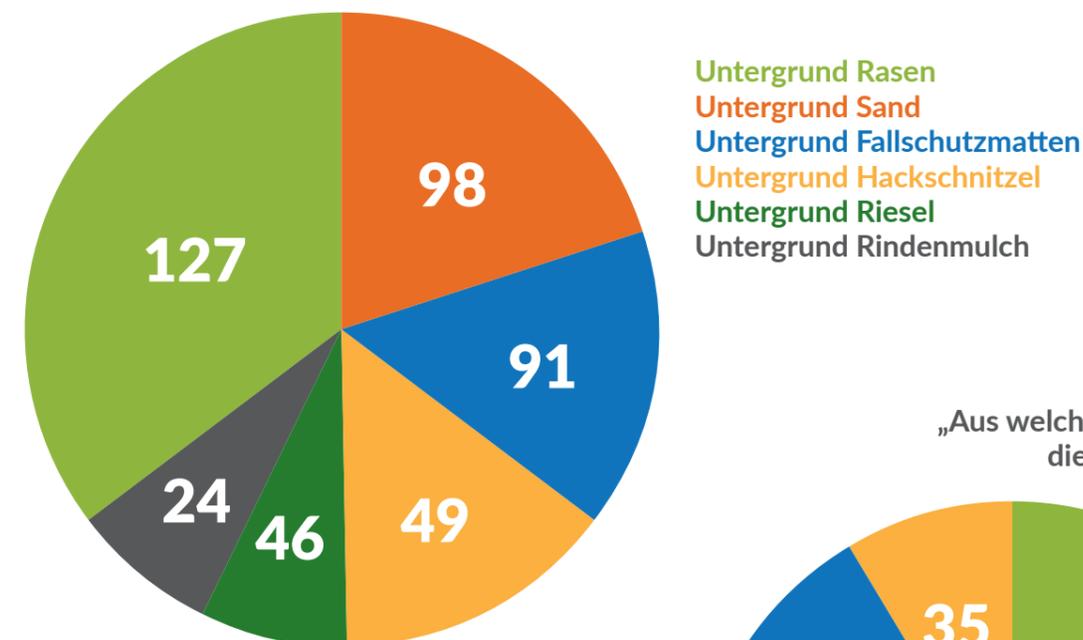
Zusätzliche Auswertung der Lieblingstätigkeiten nach Altersstufen:

| | 0-3 Jahre | 4-6 Jahre | 7-10 Jahre | 11-14 Jahre |
|-----------------|-----------|-----------|------------|-------------|
| Klettern | 35 | 29 | 39 | 26 |
| Bolzen | 2 | 8 | 14 | 11 |
| Wasserspiele | 38 | 25 | 29 | 11 |
| Verstecken | 7 | 7 | 7 | 5 |
| Rutschen | 37 | 20 | 23 | 7 |
| Schaukeln | 28 | 21 | 22 | 14 |
| Labyrinth | 12 | 16 | 35 | 15 |
| Hangeln | 10 | 10 | 19 | 12 |
| Balancieren | 18 | 19 | 29 | 12 |
| Springen | 10 | 11 | 9 | 5 |
| Drehen | 17 | 7 | 9 | 2 |
| Natur erleben | 16 | 8 | 16 | 4 |
| Wippen | 15 | 9 | 12 | 5 |
| Sitzen | 9 | 5 | 6 | 7 |
| Im Sand spielen | 28 | 13 | 6 | 1 |
| Seilbahn | 20 | 27 | 43 | 24 |
| Tunnelhöhle | 27 | 16 | 24 | 6 |
| Hüpfen | 25 | 10 | 10 | 5 |
| Ball spielen | 6 | 5 | 6 | 5 |

Kommentar der KoJa | „Die fünf beliebtesten Tätigkeiten wurden in der jeweiligen Altersstufe grün markiert. Bei einem Punktegleichstand wurden beide Lieblingstätigkeiten markiert. Es wird deutlich, dass die Altersgruppen sehr unterschiedliche Interessen haben (z. B. drehen, im Sand spielen, hüpfen). Aber auch in dieser Auswertung ist das Klettern wieder in allen Altersstufen auf Platz 1.“

FRAGE 6

„Welches Material soll der Untergrund der Spielgeräte haben?“



Die Kinder und Eltern hatten in der offenen Frage noch besondere Anmerkungen zu Materialien und Untergründen gemacht. Die Angaben wurden so übernommen und eingefügt:

Ergänzungen / Wünsche der Kinder:

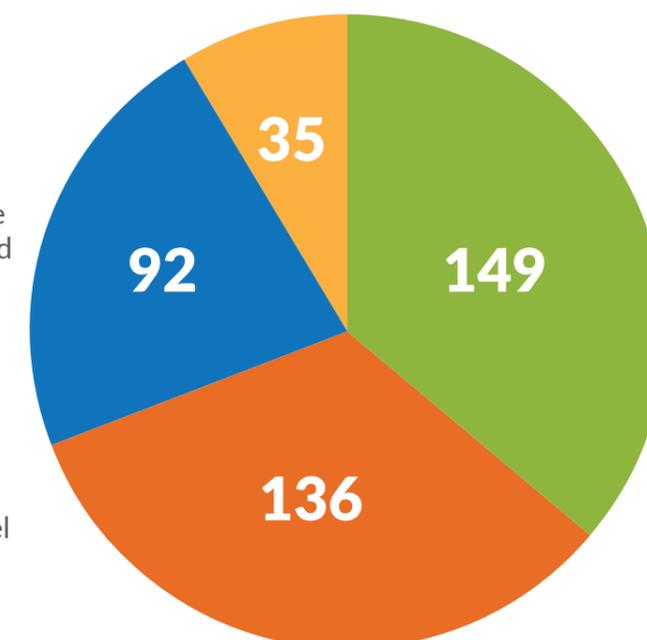
- Holzboden als Untergrund
- Beton als Untergrund
- Untergrund: gemähter Rasen
- Untergrund: Sand / Rindenmulch / Hackschnitzel → Katzenklo: 2x
- Steine: autsch! verschlucken! 2x
- Rindenmulch / Hackschnitzel: autsch! 2x
- Material: je nach Spielgerät auswählen 2x
- Kein Plastik verwenden
- Material abwechslungsreich gestalten

Ergänzungen / Wünsche der Eltern:

- Kein Riesel → Verschluckungsgefahr
- Tiefer Riesel als Fallschutz
- Naturmaterialien / Naturnah: 3x (regen zum Spielen und Phantasie an)
- Kein Plastik verwenden
- Metallrutschen werden im Sommer sehr heiß → Alternative?

FRAGE 7

„Aus welchem Material sollen die Spielgeräte sein?“



Material Holz
Material Natur
Material Stahl
Material Kunststoff

Kommentar der KoJa | „Es ist auffallend, dass sich die Kinder besonders Spielgeräte aus Naturmaterialien wünschen. Bereits in der vorangegangenen Frage (Was wollt ihr auf dem Spielplatz erleben und machen?) wurde 44 mal das Kreuz beim Punkt „Natur erleben“ gemacht. Auch von Seiten der Eltern kamen zu diesem Thema Antworten.“

FRAGEN AN DIE ELTERN

„Soll ein neuer Spielplatz in Mauerwinkel erstellt werden?“



Kommentar der KoJa | „Mit 97 Stimmen wurde eindeutig einem Neubau eines Spielplatzes in Mauerwinkel eine Absage erteilt. In 23 Fällen wurde nichts ausgewählt. Es ist davon auszugehen, dass die Entscheidung für sie entweder egal ist (was vereinzelt auch so kommentiert wurde), keine Meinung dazu besteht, oder man sich nicht festlegen wollte. An der Entscheidung, dass der Spielplatz nicht gebaut wird, hätte sich auch durch deren Positionierung nichts verändert. Von diesen 23 Personen sprechen sich jedoch in der nächsten Frage 8 Personen für einen Ausbau aus. In weiteren zwei Fragebögen wurde eine ungültige Antwort bei dieser Frage gegeben.“

„Wenn nein: Soll stattdessen ein anderer Spielplatz ausgebaut werden?“



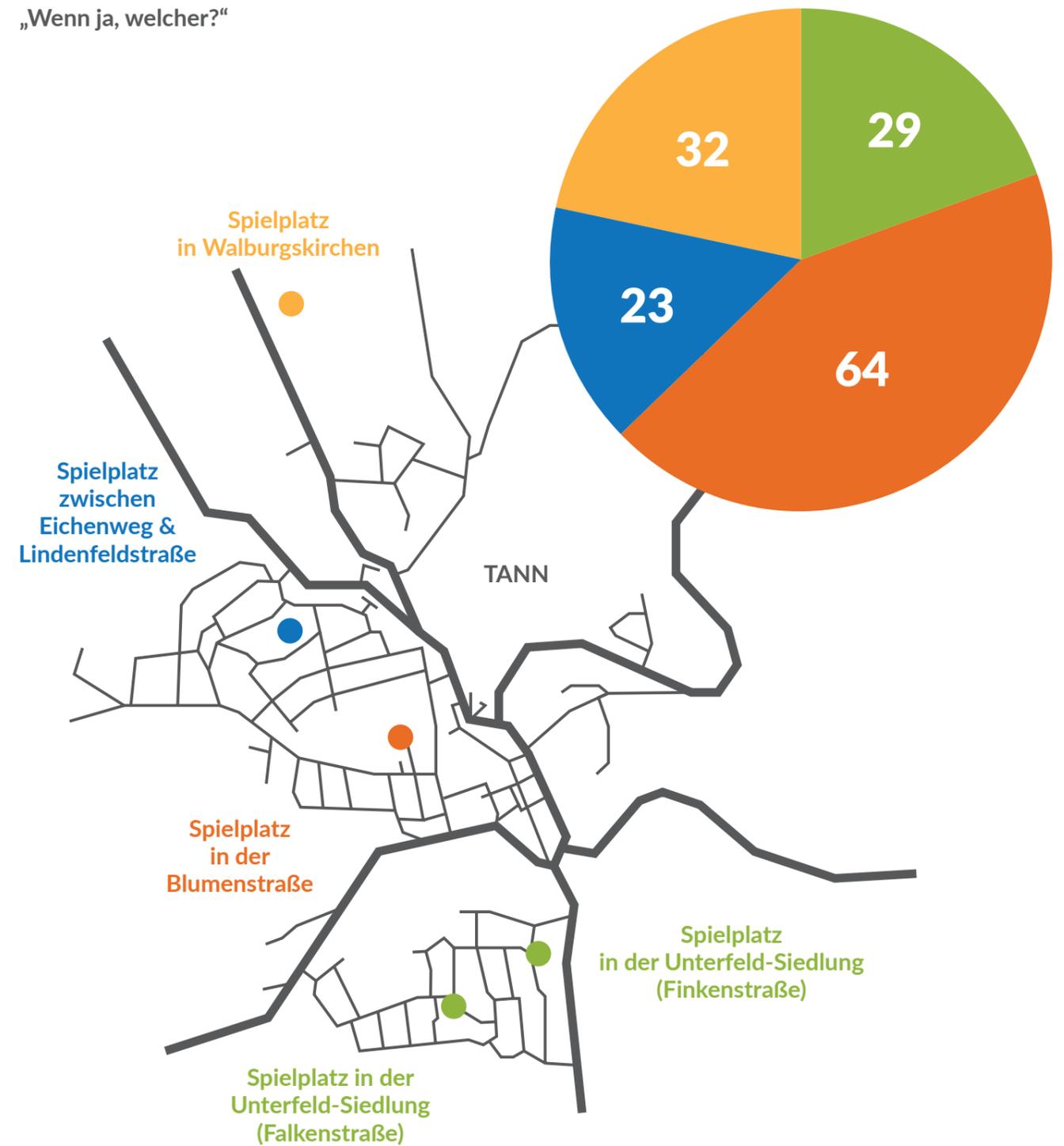
Hinweis zur Auswertung | In 32 Fragebögen kreuzten die Eltern sowohl den Neubau eines Spielplatzes als auch den Ausbau eines anderen Spielplatzes (in mehreren Fällen auch gleich mehrere Spielplätze) an. Die Kreuze wurden in die Auswertung übernommen. Hätte man diese Kreuze nicht in die Auswertung übernommen, wäre das Ergebnis trotzdem gleich geblieben (Mauerwinkel soll nicht gebaut werden und ein anderer Spielplatz soll ausgebaut werden).

In wenigen Fällen wurde vergessen, ein Kreuz bei „Soll stattdessen ein anderer Spielplatz ausgebaut werden“ zu machen. Es wurden jedoch im nächsten Schritt Spielplätze zum Ausbau ausgewählt. In der Auswertung wurde deshalb, da ja offensichtlich der Wunsch des Ausbaus eines bestimmten Spielplatzes vorhanden ist, die Antwort als „Ja“ gewertet.



Kommentar der KoJa | „Es fehlen insgesamt 46 Stimmen bis zum Gesamtwert 190. Von diesen 46 machten 31 kein Kreuz, da diese gegen den Ausbau (und somit für einen Neubau) sind. 15 machten sowohl bei der Entscheidung, ob ein Spielplatz neu gebaut werden soll, als auch bei einem Ausbau kein Kreuz. 9 Personen sind sowohl gegen einen Neu- sowie einen Ausbau. 130 Personen (68,4%) sprechen sich für den Ausbau eines Spielplatzes (oder mehrere Spielplätze) aus. Das ist eine sehr beachtliche Anzahl!“

„Wenn ja, welcher?“



Hinweis zur Auswertung | In der Elternbefragung wurden oftmals mehrere Spielplätze angekreuzt, welche ausgebaut werden sollen. In die Auswertung liefen alle Kreuze mit ein. Hätte man diese Fragebögen nicht in die Auswertung miteinbezogen, wäre das Ergebnis gleich ausgefallen, jedoch noch eindeutiger.

Kommentar der KoJa | „Den höchsten Bedarf an einem Ausbau scheint der Spielplatz in der Blumenstraße zu haben. Dieser ist zugleich auch der Spielplatz, welcher am häufigsten besucht wurde. Der Walsburgskirchner Spielplatz nimmt Platz 2 (32 Stimmen) ein. Von den 32 Nennungen sind 20 Nennungen aus Walburgskirchen und 12 Nennungen aus Eiberg bzw. Zimmern.“

OFFENE FRAGEN

In offenen Fragen (Wenn dir sonst noch etwas zu dem Thema einfällt, hast du hier Platz zum Meckern, Loben, Wünschen...; Das ist für uns als Eltern an einem Spielplatz wichtig...) konnten die Antworten frei eingetragen werden.

Die Antworten zu den offenen Fragen wurden in der Auswertung nach Überbegriffen sortiert. Beispiele, welche sich auf einen speziellen Spielplatz bezogen, wurden unter diesem zusammengefasst. Es wurden die schriftlichen Mitteilungen aus den Fragebögen übernommen. Wurden Aussagen mehrmals gemacht, steht die Anzahl der Nennungen hinter der Aussage.

Wünsche und Anregungen bzgl. der Rahmenbedingungen:

Eltern

Rahmenbedingungen:

- Sicherheit (sicher, Sicherheit, Sicherheit für Kinder, keine Gefahr durch Straße): 30x
- Nicht zu gefährlich
- Für versch. Altersgruppen: 10x
- Für ältere Kinder: 8x
- Folgende Beispiele wurden genannt: Motorikpark, zum Radfahren, Sprünge / Wellen, skaten, Fußball, Basketball, Skaterpark, Soccercourt.
- Für Kinder 11-14 J. gibt es nicht viel Interessantes.
- Spielplätze sind eher für Kleinkinder.
- Rauchverbot: 2x
- Hundeverbot
- Kinder sollen spielen können, ohne geschimpft zu bekommen.
- Kinder sollen spielen können, ohne zu laut zu sein.
- Dass sich die Nachbarn nicht ständig stören
- Abends abschließen: 7x (1x Vorschlag: ab 22 Uhr)
- Spielplätze nicht abschließen: 4x
- Winter auch offen: 3x
- Regelmäßige Kontrolle und Reinigung / Pflege / Sauberkeit: 8x
- Kontrolle auf Tierkot / Scherben / Müll: 2x
- Rasen (öfter) mähen (wegen Wespen / Bienen, Klee): 2x
- Kein Gesindel rumtreibt / keine Gammler: 3x
- Leicht zu erreichen
- Kinder können hingehen, ohne dass man aufpassen muss

- Kindgerecht
- Überschaubar / Übersichtlichkeit / einsehbar: 4x
- Motivierender Aufforderungscharakter (z.B. Themenlandschaften): 2x
- Abwechslungsreich / abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten: 8x
- Für längere Aufenthalte
- Was Neues entdecken
- Attraktiv: 3x
- einladend
- Kreativität fördern, kreativ sein: 3x
- Verschiedene Herausforderungen: 3x
- Abenteuerlich / Erlebnisfaktor: 2x
- Spaß der Kinder: 6x

Kinder

Rahmenbedingungen:

- Etwas für größere / ältere Kinder: 5x
- Eine Ecke für ältere Kinder 11-14 J. sollte dabei sein.
- Spielplatz für Kinder bis 14 Jahre
- Für Ältere zu langweilig. Bitte an Kinder / Teenager denken
- Die Spielplätze sind für Kleinkinder, das ist mir zu langweilig.
- Die vorhandenen Spielplätze sind nicht für größere Kinder ausgelegt.
- Spielplatz für Größere
- Spielgeräte nicht nur für kleine Kinder
- Für alle Altersgruppen: 3x
- Ganzjährige Öffnung: 4x
- Gut übersichtlich 3x

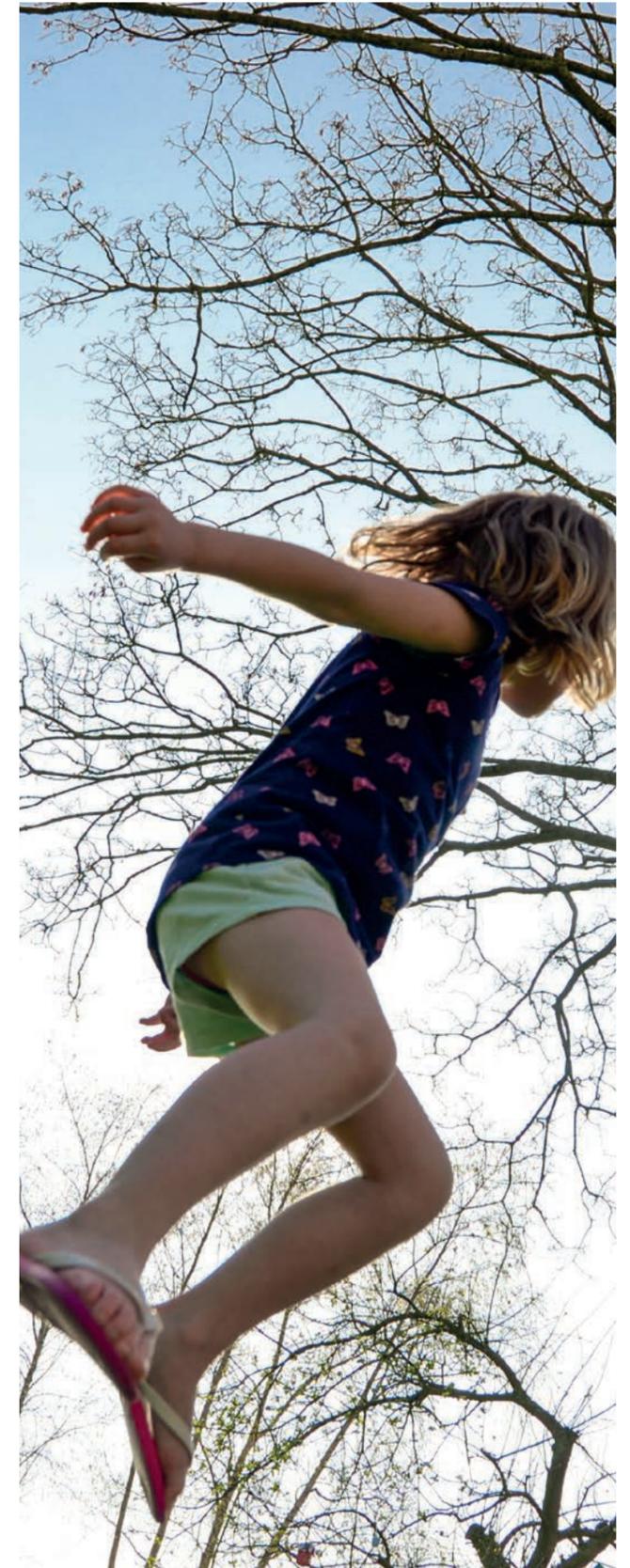
Kommentar der KoJa | „Sehr auffallend ist, dass sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen Spielplätze / Spielgeräte für alle Altersgruppen bzw. auch für ältere Kinder fordern. Ergänzend dazu werden auch erste Vorschläge gemacht. Auch in den Nennungen der Wünsche an Spielgeräten (siehe Seite 24) werden viele Geräte genannt, welche vor allem für ältere Kinder interessant sind. Der Bedarf an Spielplätzen / Spielgeräten für ältere Kinder und Jugendliche scheint in Tann sehr hoch zu sein und sollte in zukünftigen Planungen unbedingt berücksichtigt werden!

Für die Eltern ist eindeutig die Sicherheit (30 Nennungen!), aber auch die Sauberkeit, Pflege und Kontrolle der Spielplätze sind äußerst wichtig.

Unterschiedliche Meinungen gibt es zum Thema: „Abschließen des Spielplatzes“. Auch auffallend ist, dass es anscheinend Probleme mit Nachbarn gibt („Kinder sollen toben spielen können, ohne geschimpft zu bekommen“ etc.).

Ins Auge sticht auch, dass sich sowohl Kinder als auch Eltern eine ganzjährige Öffnung der Spielplätze wünschen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Spielplätze kreativ, abwechslungsreich, herausfordernd und motivierend / einladend gestaltet sein sollen.“



Wünsche, Anregungen und Rückmeldungen bzgl. einzelner Spielplätze:



Kinder

Unterfeld-Siedlung

- Erlaubnis Ball spielen: 2x „In der Unterfeldiedlung darf man nirgends mit einem Ball spielen, das ist echt doof“
- normale Kinderschaukel (Falkenstraße): 2x (gibt nur Babyschaukel & Vogelnechtschaukel)

Eltern

Unterfeld-Siedlung

- Schattenmöglichkeiten
- Schön, aber zu wenig Spielgeräte → langweilig
- Spielplatz in der Finkenstr: der ist traurig! Da wäre so viel Platz und was ist drinnen?
- Fußball in der Unterfeldsiedlung (damit man auch alleine hingehen kann) → Blumenstr. dafür zu weit weg
- Oberer Spielplatz ist für kleine Kinder
- Der untere Spielplatz kann schlecht genutzt werden, da fast keine Möglichkeiten da sind. Wegen Nachbarn darf nicht Fußball / Ball gespielt werden → Kinder wollen auch Ball spielen.
- Geräte sind lt. Gemeinde so technisch einwandfrei, weil nicht einmal ordentlich getobt werden kann. Wäre toll, wenn sich was ändert.
- Total veraltet

Kinder

Blumenstraße

- Lieblingsspielplatz
- Ich gehe dort gerne und oft hin!
- Neue Geräte z.B. Asphalt weg → Seilbahn / Tellerlift hin
- Teerfläche renovieren und Skatepark daraufstellen auch für BMX etc.
- Halfpipe
- Barfußweg
- Muss nur besser gepflegt werden!
- Slackline

Eltern

Blumenstraße

- Verschönern
- hat viel Potential
- Geräte auch für die größeren Kinder
- Gute Lage für Muki, Kiga, Schule



Kinder
Eichenweg & Lindenfeldstraße

- Motorikparcours
- Geschicklichkeitsparcours
- Seilbahn

Eltern
Eichenweg & Lindenfeldstraße

- Viel Platz → Seilbahn
- Viel Platz → Klettermöglichkeiten in / zwischen Bäume
- Ist optimal 2x (schattig / viel Platz)
- Viel Platz, jedoch nur Schaukel & ein Karussell

Kinder
Walburgskirchen

- „Unser Spielplatz in Walburgskirchen so bleibt.“
- Der Spielplatz ist immer sehr gepflegt und gut in Schuss!

Eltern
Walburgskirchen

- auch in Ferien mähen: 2x
- Weiterhin instand halten
- Spielplatz in Walburgskirchen in Verbindung mit einem Bolzplatz: 2x

Kommentar der KoJa | „Zusammenfassend kann man festhalten, dass es sehr auffallend ist, dass die Kinder und Eltern sehr konkrete Vorschläge für die Gestaltung der einzelnen Spielplätze eingebracht haben und auch in allen Spielplätzen viel Potential gesehen wird. Die Ideen sollten unbedingt in zukünftige Planungen miteinbezogen werden.“

Wünsche und Anregungen bzgl. Spielgeräte:

Kinder

- Neue, abwechslungsreiche, mehrere Geräte und Herausforderungen: 4x (an denen man sich auch längere Zeit aufhalten kann)
- Kletter-Dreh-Gestell (wie in Kiga): 2x
- Tolle Kletter- / Hangelgeräte
- Kletterstange
- Kletterhaus
- Kletterspinnennetz
- Outdoor-Kletterturm
- Klettergerüst
- Klettergerüst wie im Motorikpark
- Motorikpark (wie in Braunau, „Motorikparkart“, Geschicklichkeit & Motorik schulen): 14x
- Motorikparcours im Kleinformat: 2x
- Geräte die körperliche Geschicklichkeit fördern
- Boulder-Parcours
- 2 Metallfußballtore mit großen Platz
- Bolzplatz
- Reck
- Trampolin: 2x
- Tunnelrutsche
- Wellenrutsche
- Wackelbrücke
- Wippe: 2x
- Karussell
- Flying-Fox
- Basketballplatz: 2x
- Basketballplatz klein
- Es gibt kein Scooter-Park für Jugendliche
- evtl. Rampe für Skateboard / Rad
- Rampen wie in Eggenfelden zum Fahrrad fahren und Inline- o. Skateboard fahren
- Radl- oder Skatepark
- Mountainbike-Rally, Dirtbike-Strecke
- Bike-Park wäre super
- Skateboard, Fahrradplatz wäre super gut für Kids & Jugendliche
- Für uns ältere Kinder wäre ein Mountainbikeparkur nicht schlecht.
- Ich möchte einen Skaterpark.
- Skaterpark / Skaterplatz / Skaterbahn: 7x
- Ein Funpark zum Radeln würde mir gefallen: 2x
- Radfahren (Skateplatz, Pumptrack)
- Skatepark, Radparcours (wie der in Simbach neben dem Biwak2 Kletterturm)

Eltern

- Nicht alltägliche Geräte: 11x
- Coole Spielgeräte: Sandkasten & Schaukel haben alle → überflüssig 2x
- Neue Geräte: 2x
- Mehr Spielangebote an vorhandenen Spielplätzen: 3x
- Alte Geräte entsorgen
- Interessante Spielgeräte
- Fallschutz: 3x
- Unfallfreie Geräte 2x
- Sicherheit der Spielgeräte: 2x
- Instandhaltung der Geräte: 3x
- Abenteuerspielhaus
- Tunnelhöhlen
- Klettermöglichkeiten
- Kletterkarussell wie in Kindergarten
- Bewegungslandschaften zum Klettern 2x
- Motorik, Geschicklichkeit: 3x (ähnlich Braunau)
- Rampe für Fahrrad springen
- Skaterpark: 2x
- Spielplatz für Fahrzeuge (Roller, Skateboard, Rad usw.) z.B. Pumptrack schaffen

Kommentar der KoJa | „Deutlich wird, dass ein großer Wunsch nach neuen, abwechslungsreichen, nicht alltäglichen und mehreren Spielgeräten da ist. Es gibt viele konkrete Beispiele, welche Geräte damit gemeint sind: sei es eine Tunnelrutsche, ein Trampolin, oder ein Karussell...

Bei den Eltern spielt bei den Spielgeräten der Sicherheitsfaktor eine große Rolle.

Eine hohe Anzahl der Nennungen betrifft den Bereich Klettern-Motorik-Geschicklichkeit. Hier wurden von den Kindern und Eltern viele Vorschläge gemacht und verstärkt nochmal die Aussagen aus Frage 5 (Lieblingstätigkeit: klettern).

Ein weiterer großer Bereich ist das Thema „Spielplatz für Fahrzeuge“: die Kinder und Jugendlichen wünschen sich Flächen, Rampen und Parcours etc., die sie mit ihren Fahrrädern, Skateboards, Mountainbikes, Scooter und Inliner befahren können. Diese ganzen Nennungen unterstreichen nochmal den Wunsch nach Geräten für ältere Kinder und Jugendliche.“



Wünsche und Anregungen bzgl. der Ausstattung der Spielplätze:

Kinder

Ausstattung:

- Schatten / Beschattung: 6x (z.B. Überdachung Sandkästen, Bäume)
- Schattige Sitzplätze
- Man hat Platz zum Austoben

Eltern

Ausstattung:

- Schatten: 14x
- Bäume für Schatten: 9x
- Büsche / Bäume: 2x
- Platz zum Austoben / Bewegen: 6x
- Ball spielen soll erlaubt sein
- Sitzbank / Sitzgelegenheit: 18x (1x: Sitzmöglichkeit beim Sandkasten)
- Sitzgelegenheit mit Tisch: 5x (2x mit Überdachung)
- Platz zum Rasten
- Zaun: 8x
- Mülleimer: 2x
- Erlaubnis und Platz für Fahrradfahren, Skateboard, Inliner → wegen Berge, mangelnde Radwege in Tann so nicht möglich
- Keine Sandkästen → Katzenklo: 2x
- Sandkastenabdeckung: 6x
Beispiele: Netze, Säcke

Kommentar der KoJa | „Sehr wichtig ist den Befragten, dass es genügend Schatten (durch Bäume) und Sitzgelegenheiten (mit Tisch) gibt. Acht Eltern wünschen sich einen Zaun um den Spielplatz, hier wird der Sicherheitsfaktor, welcher oben bereits oftmals genannt wurde, nochmal deutlich. Ein großes Problem scheint es mit den Sandkästen zu geben, deshalb wünschen sich die Eltern Möglichkeiten, um die Sandkästen abzudecken. In den Spielplätzen soll genügend Platz zum Toben oder Bewegen vorhanden sein.“

Sonstige Anmerkungen:

Kinder

- Ein Platz an dem sich auch ältere Kinder regengeschützt treffen können!
- Waldspielplatz in Pfarrkirchen → Anregungen holen; sich daran orientieren, ist wunderschön: 2x
- Orientieren am Motorikpark in Braunau & Spielplatz Ranshofen
- Nicht im neuen Baugebiet → zu weit weg
- Bestehende Spielplätze sollen überarbeitet werden: 2x
- Einfach alles wieder schönmachen.
- Spielplatz in Zimmern: 5x
- Kindergarten Spielplatz: Spielhaus für Kinder oder Weidenhaus
- Eisverkauf

Eltern

- Spielplatz in Zimmern: 5x (1x Vorschlag: im Dorf beim Bushaus)
- Spielplatz in Zimmern / Eiberg: 3x
- Bitte Spielplatz nahe Siedlung, da Spielplatz für Kiga ist (Walburgskirchen)
- Spielplatz in unserer Siedlung in Walburgskirchen ist noch nicht gebaut.
- Es können auch mehrere ausgebaut werden.
- Anregung Waldspielplatz Pfarrkirchen: 2x
- Die Spielplätze sollen nur aktualisiert werden.
- Kein neuer Spielplatz, haben doch 4 schöne, die nur erneuert und hergerichtet werden müssen. Dringend!
- Spielplätze erneuern und keinen neuen bauen
- Ausbau irgendwo in Tann: 2x

Persönliche Mitteilungen:

Kinder

Persönliche Mitteilungen:

- Ich finde alles gut.
- Tolle Aktion! Danke
- Viele Grüße!: 2x
- Danke, dass ihr das vorgeschlagen habt.
- Danke für die Ideen.
- Toll, dass wir Kinder auch gefragt werden.
- Die Tanner Spielplätze sind zu langweilig.
- Es ist sehr langweilig ohne coole Geräte
- Vor 3 Jahren beim Bürgermeister Skater-Park beantragt
- Spielplatz in Walburgskirchen wurde nie gebaut. Jetzt bin ich zu groß
- Unsere Eltern mussten die Seilbahn in Wabuki selber bauen. Sonst hätten wir immer noch keine.
- Es wäre gut, wenn auch für die Marktgemeinde Walburgskirchen ein bisschen mehr Engagement gezeigt würde!
- In Walburgskirchen wäre es sehr lobenswert gewesen, die Gemeinde hätte sich auch so für unseren Spielplatz eingesetzt. Der Flying Fox wurde von Eltern und Theatergruppe gestellt und finanziert.

Eltern

Persönliche Mitteilungen:

- Toll finde ich, dass Sie die Kinder hierzu befragen
- Danke dass wir gefragt wurden
- Dankeschön
- Sehr wichtig
- Bitte denken Sie endlich mal an alle Altersgruppen!! Wir brauchen keinen Jugendpfleger. Die Kinder wollen sich treffen. Die Jugendlichen wollen „abhängen“, im Busbahnhof?, Kriegerdenkmal, Parkbank? Das sollen unsere jungen Leute nicht! Bitte schaffen Sie Raum, Platz für unseren Nachwuchs! Sie sind viele Jahre vergessen worden. Danke.
- Endlich Baumöglichkeiten in Walburgskirchen dass „unsere 2 Spielplätze“ nicht „aussterben“!! Bauwillige hätten wir genug, die gerne bei uns im Dorf Familien gründen würden...Was helfen Spielplätze ohne Kinder!?!
- Hätte nicht pro Familie eine Umfrage gereicht? Sinnlose Papierverschwendung, besonders, wenn Kinder noch so klein sind, dass sie noch keine eigene Meinung haben / äußern können. Spielt da der Kostenfaktor keine Rolle mehr? Umfrage ist schön und gut, aber die Leute / Familien wollen auch Ergebnisse sehen. Siehe Kindergartenumfragen: werden nur von wenigen Eltern ausgefüllt, weil jeder schon denkt, dass eh nichts dabei herauskommt. Schade um die Zeit, Geld und die Arbeit, die die Mitwirkenden + Eltern investieren.
- Breitbandausbau, Mobilfunknetz (allgemein): 3x



EMPFEHLUNGEN DER KOJA

Ausbau der Spielplätze

Das eindeutige Ergebnis sprach für einen Ausbau bestehender Spielplätze. Viele Befragte sind neben einem Neubau auch zeitgleich für einen Ausbau der Spielplätze. Die Spielplätze sollen mehr und neue Geräte aufweisen, damit die Spielplätze abwechslungsreicher, herausfordernder, abenteuerlicher, kreativer und spannender werden. Zur möglichen Umsetzung empfiehlt die Kommunale Jugendarbeit folgendes:

- ▶ Nutzen Sie die Anregungen aus den offenen Fragen, welche speziell für einzelne Spielplätze gemacht wurden.
- ▶ Planen Sie besondere Varianten alltäglicher Geräte mit ein (z.B. Tunnelrutsche, Pendelschaukel).
- ▶ Der Wunsch der Befragten nach Naturmaterialien, Natur erleben und einer naturnahen Gestaltung ist sehr hoch. Je vielfältiger und naturnaher der Spielplatz angelegt ist, desto reichhaltiger sind auch die Erfahrungen, die Kinder dort machen können. Gestaltungsmöglichkeiten sind z. B. Geländemodellierungen (Mulden, Höhlen, Hügel), Bepflanzungen (Labyrinth aus Beerensträucher), natürliche Baumaterialien (Holz, Stein, Sandkiste aus Baumstämme), natürliches Spielmaterial (Baumscheiben, Holzklötze, Schwemmholz, Sand), Wasser (Wasserpumpen).
- ▶ Planen Sie Spielgeräte auch für ältere Kinder ein (z. B. Seilbahn).
- ▶ Planen Sie vor allem Spielgeräte mit einem hohem Spielwert ein. Das sind z. B. Spielgeräte bei denen die Kinder vielfältige Bewegungen machen können (klettern, drehen, schwingen, hüpfen, schaukeln etc.), die von mehreren Kindern gleichzeitig genutzt werden können und die vielfältig nutzbar sind. Zum Beispiel ein Kletterhaus mit Rutsche, Kletternetz, Flaschenzug und Schaukel.
- ▶ Planen Sie Spielgeräte ein, welche im Ranking der Lieblingstätigkeiten weit oben liegen, oder welche als Antworten in der offenen Frage gegeben wurden.

Lieblingstätigkeit Klettern & Geschicklichkeit

Die absolute Lieblingstätigkeit der Kinder ist das Klettern, auch der Bereich Geschicklichkeit und Motorik wurde oft genannt.

- ▶ Es wird empfohlen, bei einem zukünftigen Aus- oder Neubau eines Spielplatzes unbedingt Spielgeräte einzuplanen, welche diesem Wunsch entsprechen.

Flächen für Fahrzeuge

Die älteren Kinder wünschten sich in der offenen Frage sehr, sehr häufig einen Platz auf dem sie sich mit ihren „Fahrzeugen“ (Fahrrad / Mountainbike, Skateboard, Scooter, Inliner) bewegen können. Weil es in Tann wenig gerade Flächen und keine Radwege gibt, sei der Wunsch nach einer Fläche, auf der man sich sicher bewegen kann, sehr groß.

- ▶ Die Asphaltfläche im Spielplatz „Blumenstraße“ würde sich, wenn sie erneuert wird, als Bewegungsfläche dafür eignen und es könnten Rampen darauf installiert werden.
- ▶ Jedoch sollte man überlegen, da die Anzahl der Befragten, welche sich für einen „Spielplatz für Fahrzeuge“ aussprachen sehr hoch war, ob man im Ort eine Freifläche eigens dafür zur Verfügung stellen kann. Es wird empfohlen, die Beplanung dieser Freifläche mit den Jugendlichen gemeinsam zu starten, um alle Interessensgruppen von Anfang an einzubinden.



Aufhebung Ballspielverbot

Auf 3 von 5 Spielplätzen herrscht ein Ballspielverbot. Die Kinder wünschen sich gerade im Bereich der Unterfeldsiedlung die Möglichkeit, das zu tun. Auch bei den Lieblingstätigkeiten wurde **bolzen 35x und Ball spielen 22x** genannt.

- ▶ Es wird empfohlen, das Ballspielverbot (zumindest in einzelnen Spielplätzen) nochmals zu überdenken und bestenfalls aufzuheben.

Abklärung Sperrung Spielplatz

Viele Eltern wünschen sich nachtsüber eine Absperrung, damit der Spielplatz sicher bleibt.

- ▶ Es wird empfohlen, abzuklären, ob eine Absperrung wirklich notwendig ist. Wenn ja, sollte man Öffnungszeiten festlegen und diese vor Ort auch veröffentlichen und transparent machen.

Ganzjährige Öffnung

Von Seiten der Kinder, aber auch der Eltern, kam der Wunsch, dass die Spielplätze ganzjährig geöffnet und nicht abgeschlossen werden sollen.

- ▶ Es wird empfohlen, abzuklären, ob eine Absperrung über die Wintermonate wirklich notwendig ist. Möglicherweise kann man in anderen Kommunen, welche keine winterliche Sperrungen haben, nachfragen, wie diese die Wartung übernehmen.

Alle Altersgruppen

Sehr häufig wurde genannt, dass die Spielplätze für alle Altersgruppen geeignet sein sollen und dass es mehr Spielgeräte für ältere Kinder und Jugendliche (ab ca. 10 Jahren) darin geben soll.

- ▶ Der klassische Spielplatz umfasst einen Sandkasten, eine Rutsche und eine Schaukel. Diese Art von Spielplatz richtet sich in erster Linie an Kleinkinder. Es wird empfohlen, bei einem Neu- oder Ausbau eines Spielplatzes Spielgeräte für alle Altersgruppen anzubieten. Diese sollten, wenn räumlich möglich, in klare Spielbereiche voneinander getrennt sein, um gegenseitige Störungen zu vermeiden, z. B. Bereiche für kleinere Kinder mit direkter Nähe zum Sitzbereich für Eltern), bewegungsorientierte Bereiche, Skatebereiche, Rückzugsbereiche zum Verstecken etc. Anregungen, welche Spielgeräte das sein könnten, wurden in den offenen Fragen sehr viel gemacht z. B. Boulder-Parcours, Reck, Basketballplatz, Klettergeräte.
- ▶ Werden die Spielplätze auch für ältere Kinder erweitert, sollte man die Altersgrenze für die Benutzung der Spielplätze aufstocken oder aufheben.

Klärung Probleme mit Anwohner

Ein paar Mal wurde in den offenen Fragen genannt, dass es Probleme mit den Anwohnern gibt.

- ▶ Es wird empfohlen, das Gespräch mit den Anwohnern zu suchen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

Sitzgelegenheiten & Beschattung

Die Eltern wünschen sich Sitzgelegenheiten teilweise auch mit Tischen für einen längeren Aufenthalt (Picknick). Ebenfalls sollen die Spielplätze (v.a. auch im Sitzbereich / Sandkasten) beschattet werden, viele wünschen sich zur Beschattung Bäume.

- ▶ Es wird empfohlen, genügend Sitzgelegenheiten mit Tischen einzuplanen. Ebenfalls ist auf ausreichend Beschattung zu achten.

Sicherheit & Pflege

Die Themen Sicherheit und Pflege der Spielplätze sind für die Eltern enorm wichtig:

- Es wurde der Wunsch nach Sandkastenabdeckungen genannt, um zu vermeiden, dass diese zu Katzentouletten werden.
 - Für viele Eltern wäre ein Zaun um den Spielplatz wichtig.
 - Eine regelmäßige Reinigung, Instandhaltung und Rasenpflege ist für die Eltern wichtig.
- Es wird empfohlen, diese Punkte (weiterhin) umzusetzen oder zukünftig einzuplanen und zu verbessern.

Spielplätze für weitere Gemeindeorte

Aus Walburgskirchen, Zimmern und Eiberg kamen Kritikpunkte bzw. Wünsche nach einem eigenen Spielplatz.

- Sie wünschen sich mehr Unterstützung im Ausbau und Instandhaltung des Walburgskirchner Spielplatzes
 - Wünschen sich eigene Spielplätze
- Es wird empfohlen, mit den Bürgern und dem Förderverein des Kindergartens diesbezüglich ins Gespräch zu kommen.



Durch die Ergebnisse der Spielplatzbefragung bekommt man sehr viele Ideen und Anregungen für zukünftige Planungen. Damit die Daten nicht in einer Schublade landen, sondern aktiv damit gearbeitet wird, empfehlen wir eine **Arbeitsgruppe zu bilden oder eine Person zu bestimmen, welche sich um die Abklärung der Punkte oder die Umsetzung kümmert.**

Diese sollte sich mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Was kann kurzfristig und ohne großen Aufwand umgesetzt werden? (z.B. Aufbau einer Slackline)
- Was kann kurzfristig (ab-)geklärt werden? (z.B. Ist das Rasen mähen auch in den Ferien möglich?)
- Wie läuft die längerfristige Planung ab? Welche Schritte werden zunächst gemacht, welche werden längerfristig eingeplant? (was? wann? wo? wer?)

Diese Planungen sollten in einem Spielplatzkonzept zusammengefasst, mit dem Marktrat abgestimmt und im Anschluss für die Befragten veröffentlicht werden.

Bei der Planung eines neuen Spielplatzes oder bei einem Ausbau empfehlen wir, dass die Arbeitsgruppe Vorplanungen erstellt und im Sinne der Partizipation diese dann den Kindern vorstellt und darüber abstimmen lässt.

Es ist sehr wichtig, alle Entscheidungen (für oder gegen etwas) mit den Gründen, welche zu dieser Entscheidung geführt haben, öffentlich zu machen. Auch sollte der Planungsstand immer wieder für die Befragten dargestellt werden, um eine möglichst große Transparenz zu schaffen und Frustrationen zu vermeiden. Eine befragte Person schrieb hierzu passenderweise: „Umfrage ist schön und gut, aber die Leute / Familien wollen auch Ergebnisse sehen“.

ZUSAMMENFASSUNG

Das Thema Spielplätze bewegt die Familien im Markt Tann!

Unsere Bitte an die politischen Mandatsträger im Markt Tann: Nehmen Sie, genauso wie die Befragten die Beantwortung der Fragen ernst genommen haben, die Ergebnisse der Befragung ernst. Beziehen Sie diese in künftige Spielplatzplanungen mit ein und sorgen Sie dafür, dass die Ergebnisse nicht in einer Schublade verschwinden. Es ist klar, dass nicht alles sofort umgesetzt werden kann, vor allem da Spielplatzgeräte wirklich sehr teuer sind. Machen Sie sich als Marktgemeinde auf den Weg und sorgen Sie dafür, dass Tanns Spielplätze nach und nach immer attraktiver werden.

Abschließend möchten wir uns noch sehr herzlich bei Herrn Bürgermeister Schmid, bei den Jugendbeauftragten Julia Thannhuber-Schraml und Elke Haunreiter und den Mitarbeiterinnen in der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken!



HERAUSGEBER

Landratsamt Rottal-Inn Kommunale Jugendarbeit

Postadresse: Ringstr. 4-7, 84347 Pfarrkirchen
Besucheradresse: Bahnhofstr. 19, 84347 Pfarrkirchen

Gestaltung / Layout: fra-bra.de
Bildnachweis: KoJa, istockphoto.com, pixabay.com
Erscheinungsdatum: Januar 2021

ANSPRECHPARTNER

Kommunale Jugendarbeit Rottal-Inn

Renate Harlander
08561 / 20-532
renate.harlander@rottal-inn.de

Isabella Maier
08561 / 20-503
isabella.maier@rottal-inn.de